

Informationen zum Schuljahresende 2020 / 2021



Verteiler:
Gesamte Schulgemeinschaft

Grundschule (Kl. 0 – 4)
Sekundarstufe I (Kl. 5 – 10)
Sekundarstufe II (Kl. 11 – 13)

22.06.2021

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte Euch und Ihnen zum Schuljahresende noch einige Informationen weiterleiten. Folgende Zeilen habe ich im letzten Jahr an dieser Stelle geschrieben:

„(...) ich möchte allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft, meinen ganz persönlichen Respekt und Dank für den Umgang mit der Covid-19 Pandemie aussprechen. Alle Beteiligten haben maßgeblich dazu beigetragen, diese schwierige Situation bestmöglich zu meistern und ich hoffe sehr auf einen regulären Schulbetrieb nach den Sommerferien.“

Ich kann diese Worte nur erneut bekräftigen. Der Blick auf die Inzidenzen und die fortschreitenden Impfungen stimmen uns nun positiv bzgl. des Starts in das neue Schuljahr. Gleichzeitig haben wir im letzten Jahr gelernt, dass wir ggf. auch wieder mit möglichen Einschränkungen im Schulbetrieb rechnen müssen. Gemeinsam werden wir diese bevorstehenden Herausforderungen aber sicherlich meistern. Nun kommen aber erstmal die Informationen zum hoffentlich regulären Start nach den Sommerferien.

1. Planung des neuen Schuljahrs

Die Entwicklung der Infektionslage im August 2021 und mögliche Auswirkungen des absehbaren Sommerreiseverkehrs sind aktuell nicht einzuschätzen. Daher gehen wir zurzeit grundsätzlich davon aus, dass alle Hygienemaßnahmen, die zurzeit gelten, auch noch zu Beginn des Schuljahres 2021/22 gelten werden. Das gilt insbesondere für die Testpflicht, das Tragen von Masken und die geltenden Kohortenregelungen.

Der jetzige Planungsstand sieht somit einen weitestgehend regulären Start nach den Sommerferien vor. Auf der Schulhomepage werden wir über mögliche Abweichungen informieren.

2. Schulstart

Das neue Schuljahr beginnt am 05.08.2021 um 08:00 Uhr mit zwei Tutorentagen (Donnerstag & Freitag).

	Grundschule	SEKI & SEKII
05.08.2021 – Donnerstag	08:00 – 15:45 Uhr	08:00 – 13:20 Uhr
06.08.2021 – Freitag	08:00 – 13:20 Uhr	08:00 – 12:35 Uhr

Achtung: Jahrgang 10 beginnt um 08:00 Uhr und Jahrgang 11 um 08:30 Uhr am Standort Schottmüllerstraße.

3. Rückkehr aus Risikogebieten

Wie bereits nach den letzten Ferien müssen wir auch im August 2021 sicherstellen, dass sich rückkehrende Schülerinnen und Schüler aus Risikogebieten in die erforderliche Quarantäne begeben und das Schulgelände zum Schulbeginn nicht betreten, sofern die Umsetzung der aktuell geltenden Regeln nicht nachgewiesen werden kann. Deshalb müssen alle Schülerinnen und Schüler mit Schulbeginn eine Erklärung ihrer Sorgeberechtigten in der Schule abgeben, die Auskunft darüber erteilt, ob sie sich in einem Risikogebiet aufgehalten haben und – wenn ja – ob sie die vorgesehenen Quarantäneregeln eingehalten haben. Hierzu verwenden Sie bitte den anhängenden Vordruck, welcher auch auf der Homepage hinterlegt ist. Ihre Kinder erhalten am letzten Schultag mit dem Zeugnis auch einen Vordruck in Papierform.

4. Aufhebung der Präsenzpflcht zunächst bis zu den Herbstferien

„Angesichts höherer Infektionszahlen nach den Ferien im Sommer und Herbst 2020 wird die Präsenzpflcht für den Start in das neue Schuljahr zunächst bis zu den Herbstferien aufgehoben. Gleichwohl gilt die Schulpflcht ohne Einschränkung, d.h. Schülerinnen und Schüler müssen sich an den für sie von der Schule entwickelten Angeboten beteiligen. Diese Angebote werden von den Schulen entsprechend ihrer personellen Ressourcen zur Verfügung gestellt. Eltern und Schülerinnen und Schüler, die von der Aufhebung der Präsenzpflcht Gebrauch machen und die Schule nicht besuchen, haben nicht mehr den früheren Anspruch auf eine Unterrichtsqualität wie in der Zeit des Distanz- oder Wechselunterrichts. Für die Anfertigung von Klausuren und die Durchführung von Prüfungen kann die Schule die persönliche Anwesenheit von Schülerinnen und Schülern anordnen.“ (Quelle: Schulbehörde)

Wir bitten um eine Rückmeldung an das Schulbüro, wenn Ihr Kind bis zu den Herbstferien nicht am Präsenzunterricht teilnehmen wird. Wir benötigen die Rückmeldung per E-Mail bitte bis zum 01.08.2021 um 12:00 Uhr. Kontakt Schulbüro: stadtteilschule-eppendorf@bsb.hamburg.de

5. Erreichbarkeit des Schulbüros

Das Schulbüro ist in den Ferien durchgängig besetzt. Sie erreichen die Kollegen*innen täglich von 08:00 bis 14:00 Uhr am Standort Löwenstraße.

6. Absage der Lernferien

Es ist tatsächlich so, dass wir keine Lernferien durchführen werden. In keinem Kurs haben wir die vorgeschriebene Kursteilnehmerzahl von mindestens 8 Schülerinnen und Schülern erreichen können. Selbst bei der Planung von jahrgangsübergreifenden Kursen entstehen keine umsetzbaren und sinnvollen Kursgrößen.

7. Schulinspektion

Nach den Herbstferien 2021 wird uns die Schulinspektion besuchen. Sie werden nach den Ferien weitere Informationen zu diesem Prozess erhalten.

8. Brief des Senators

Als Anlage übersende ich der gesamten Schulgemeinschaft ein Schreiben von unserem Schulsenator Rabe.

9. Verabschiedungen von Kolleginnen und Kollegen

Bei einem Kollegium mit über 150 Kolleginnen und Kollegen bleiben Verabschiedungen nicht aus. Zum Sommer verlassen uns:

- Frau Herrmann (Pensionierung)
- Frau Fröhlich, Herr Hertel, Frau Lenz (jeweils Schulwechsel in Hamburg)
- Frau Hahn, Frau Riemenschneider, Frau Donath (jeweils Wechsel des Bundeslands)

Wir wünschen den Kollegen*innen alles Gute für die neuen „Aufgaben“!

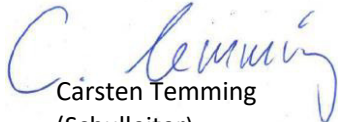
10. Neues Logo

Wir starten nach den Ferien mit einem neuen Logo durch, was auch zugleich der Endspurt für den neuen Look unserer Homepage ist. Wir haben uns entschieden, unserem Logo einen neuen Anstrich zu geben: Ein schlichtes sowie modernes Logo, das unsere Vorzüge als Langformschule zeigt und unser Zusammengehörigkeitsgefühl demonstriert.



Ich wünsche Ihren Kindern und Ihnen einen schönen Sommer und bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße


Carsten Temming
(Schulleiter)

Jahrgänge 0-9

Löwenstr. 58 / Curschmannstr. 39
20251 Hamburg
Tel.: 040 – 428 822 – 0
Fax: 040 – 428 822 – 199

www.gseppendorf.de
stadtteilschule-eppendorf@bsb.hamburg.de
LZ: 261 / 5090

Jahrgänge 10-13

Schottmüllerstr. 23
20251 Hamburg
Tel.: 040 – 428 822 – 300
Fax: 040 – 428 822 – 199

BSB/14.06.2021

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

auch für die anstehenden Sommerferien möchten wir Sie auf die bestehenden Quarantäneregeln nach der Rückkehr von Reisen ins Ausland hinweisen. Mit Stand Juni 2021 gelten folgende gesetzliche Vorgaben:

Personen, die sich in den letzten zehn Tagen vor der Einreise nach Deutschland in einem Risikogebiet aufgehalten haben, **müssen sich mindestens 10 Tage lang in Quarantäne** begeben. Quarantäne bedeutet: Sie bleiben zuhause und treffen keine Personen, die nicht mit Ihnen zuhause leben.

Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass Personen, die nicht geimpft oder genesen sind, sich freitesten können, wenn sie aus einem **Risikogebiet** einreisen. Dafür reicht ein negativer Antigentest, der nicht älter als 48 Stunden ist oder ein negativer PCR-Test, der nicht älter als 72 Stunden ist. Ohne Testung ist eine Absonderung von zehn Tagen erforderlich. Für Kinder unter sechs Jahren gibt es keine Nachweispflicht.

Personen, die sich in den letzten zehn Tagen vor der Einreise in einem Risikogebiet aufgehalten haben, für das ein **besonders hohes Risiko** für eine Infektion mit dem Coronavirus festgestellt wurde, weil

- in diesem Risikogebiet eine besonders hohe Inzidenz für die Verbreitung des Coronavirus besteht (**Hochinzidenzgebiet**), oder
- in diesem Risikogebiet bestimmte Varianten des Coronavirus verbreitet aufgetreten sind (**Virusvariantengebiet**),

müssen sich unmittelbar in Quarantäne begeben. Wer aus einem Hochinzidenzgebiet kommt, kann sich ab dem fünften Tag der zehntägigen Quarantäne freitesten. Bei einer Einreise aus dem Virusvariantengebiet ist das nicht möglich, die Quarantäne dauert 14 Tage.

Alle aktuellen Regeln sowie die Länder, die als Risiko-, Hochinzidenz- oder Virusvariantengebiete gelten, finden Sie unter [Reisen: Offizielles Corona FAQ - hamburg.de](https://www.hamburg.de/reisen-offizielles-corona-faq). Bitte informieren Sie sich unbedingt vor Ihrem Urlaub und vor Ihrer Rückkehr über die aktuellen Regeln.

Bitte halten Sie die allgemeinen Hygieneregeln an Ihrem Reiseziel während Ihres Aufenthalts sehr gut ein und achten Sie vor dem Besuch Ihres Kindes in der Ferienbetreuung oder in der Schule in besonderem Maße darauf, dass sich keine Corona-typischen Krankheitssymptome entwickelt haben. Wir bitten Sie als Sorgeberechtigte bzw. als volljährige Schülerinnen oder Schüler, die folgende Erklärung auszufüllen und diese am ersten Tag der Ferienbetreuung oder am ersten Schultag an die Ferienbetreuungs-kraft bzw. die zuständige Lehrkraft I zu geben:

(Rechtsgrundlage dieser Auskunft ist die HmbSARS-CoV-2-EindämmungsVO)

Hiermit erkläre ich, dass mein Kind/ich (bitte Zutreffendes ankreuzen)

Vorname	Name	Klasse
---------	------	--------

in den Ferien nicht in einem ausländischen Risikogebiet war.

oder

in den letzten 14 Tagen in einem ausländischen Risiko-, Virusvarianten- oder Hochinzidenzgebiet war, aber alle gesetzlich vorgeschriebenen Infektionsschutzmaßnahmen eingehalten wurden. Den Nachweis über das negative Ergebnis des Antigen-Schnelltests bzw. des PCR-Tests füge ich dieser Meldung bei.

Datum, Unterschrift



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Schule und Berufsbildung

Behörde für Schule und Berufsbildung
Postfach 76 10 48, D - 22060 Hamburg

Senator Ties Rabe

Hamburger Str. 31
D - 22083 Hamburg
Telefon 040 - 4 28 63 - 2021
Telefax 040 - 427311328

An die
Schülerinnen und Schüler, Eltern und Kollegien
der Hamburger Schulen

Hamburg, den 16. Juni 2021

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kollegien,

ein schwieriges und herausforderndes Schuljahr geht zu Ende. Corona hat uns allen viel zugemutet: Monatlang konnte für die meisten Schülerinnen und Schüler kein Unterricht in der Schule stattfinden. Immer wieder mussten wir uns auf neue Regeln einstellen, neue Lerntechniken erfinden, improvisieren und unter schwierigen Bedingungen den Schulbetrieb organisieren.

Beim monatelangen Fernunterricht wurde Kindern und Eltern sehr viel abverlangt. Beim späteren Wechselunterricht mussten die Kollegien gleichzeitig guten Präsenzunterricht und Distanzunterricht erteilen, zahlreiche Sicherheitsvorkehrungen einhalten und die Digitalisierung voranbringen. Wer hätte im letzten Jahr gedacht, dass heute an unseren Schulen in jeder Woche eine halbe Million Schnelltests durchgeführt werden und täglich Zigtausende am Computer lernen?

Rückblickend auf dieses Jahr dürfen wir aber auch zuversichtlich und dankbar sein:

- Rund 30.000 Schülerinnen und Schüler haben in den letzten Wochen gute Schulabschlüsse geschafft – Dank einer guten Vorbereitung in den Schulen und in der Schulbehörde gibt es für sie und ihre Familien einen versöhnlichen Jahresausklang.
- Jede Schule hat jetzt WLAN und digitale Tafeln in ihren Unterrichtsräumen, zudem viele Laptops und Tablets, neue Lernprogramme und ein leistungsfähiges Netz. Vor kurzem hieß es noch, das würde Jahre dauern. Auch wenn sicherlich noch „Luft nach oben“ bleibt, so hat das letzte Jahr einen gewaltigen Schub ausgelöst.
- Dank zahlreicher Sicherheitsmaßnahmen und Millionen Schnelltests für alle konnten wir die Sicherheit in der Schule – und damit auch in den Familien zu Hause – erheblich steigern.
- Viele Schulen haben beeindruckendes Engagement gezeigt: Rund 250 staatliche Schulen bieten jetzt kostenlose Lernferien. Der renommierte Schulpreis für die beste Schule in Deutschland ging diesmal an eine Hamburger Schule: Die Stadtteilschule Alter Teichweg hat mit ihrer „Late-Night-Show“ und vielen anderen Aktionen gezeigt, was Hamburgs Schulen leisten können, um ihre Schülerinnen und Schüler zu Hause nicht allein zu lassen.

Sicher gab und gibt es auch weiterhin noch Probleme. Über die wird in der Regel auch ausführlich geredet. Wackelnde Internetverbindungen, störungsanfällige Videokonferenzen, fehlerhafte Biologie-Klausuren und andere Pannen wollen wir nicht leugnen. Aber wir wollen uns davon auch nicht den Blick dafür verstellen lassen, dass sehr viele Menschen – Eltern, Kinder und Jugendliche, Schulleitungen, Lehrkräfte, Schulbeschäftigte und auch die Beschäftigten der Schulbehörde – sich mit viel Kraft und Herzblut engagiert haben, um die Dinge zum Besseren zu wenden.

Dafür möchte ich Ihnen allen ganz herzlich danken.

*

Wie wird es weitergehen?

Es bleibt abzuwarten, ob Corona wirklich besiegt ist. Man darf zuversichtlich sein. Immer mehr Menschen sind geimpft. Tests, Masken, Abstände und Hygieneregeln sind mittlerweile so selbstverständlich wie das Angurten im Auto. Und doch hat das Virus mehrfach gezeigt, dass es gefährlich bleibt. Versorgungsprobleme beim Impfstoff und neue Virusvarianten bleiben eine Bedrohung.

Wir wollen deshalb optimistisch, aber vorsichtig in das neue Schuljahr starten:

- Optimistisch: Wenn sich die gesundheitliche Lage nicht dramatisch ändert, werden die Schulen nach den Sommerferien für alle Schulklassen mit vollständigem Stundenplan und allen Ganztags- und Zusatzangeboten öffnen. Einschränkungen in Musik und Sport werden vermutlich nicht mehr nötig sein oder auf ein Minimum beschränkt. Ausflüge, Projektwochen, Elternabende und alle Abschluss- und Einschulungsfeiern finden statt. Sogar Klassenfahrten sind wieder möglich.
- Vorsichtig: In den ersten Wochen nach den Ferien bleiben die bekannten Sicherheitsmaßnahmen vorerst noch in Kraft. Wo es geht, achten wir auf Abstand und Hygiene. Im Gebäude wird zunächst weiter die Maske getragen. Es wird regelmäßig gelüftet und weiterhin zwei Mal pro Woche getestet. Ich weiß, dass einigen die Maßnahmen langsam auf die Nerven gehen. Aber sie sind besser, als neue Schulschließungen zu riskieren. Sicherheitsmaßnahmen wegzulassen geht einfach und schnell, sie neu einzuführen ist mühsam und langwierig.

*

Wir wollen jedoch nicht vergessen, dass Schülerinnen und Schüler je nach Klassenstufe vier bis sieben Monate lang nicht oder nur stark eingeschränkt zur Schule gehen konnten. Lernrückstände wird es geben, größere bei den einen, kleinere bei den anderen. Deshalb planen wir in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung im kommenden Schuljahr ein Förderprogramm. Die Teilnahme ist für alle Schülerinnen und Schüler freiwillig. Wer mehr lernen will, ist herzlich eingeladen. Wir setzen auf Bausteine, die sich bewährt haben:

- Lernferien: Künftig können bis zu 20 Prozent aller Schülerinnen und Schüler in allen Ferien ein oder zwei Wochen lang täglich drei Stunden in der Schule vor allem Deutsch und Mathe lernen oder sich auf den Schulabschluss vorbereiten.
- Lernförderung: Bislang stand die kostenlose Lernförderung am Nachmittag nur Schülerinnen und Schülern offen, die im Zeugnis eine „5“ hatten. Künftig gilt: Wer will, darf mitmachen.
- Lernförderung für Klassenstufe 4: Im kommenden Schuljahr können aus jeder Klasse der Klassenstufe 4 bis zu fünf Schülerinnen und Schüler ein ganzes Schuljahr lang nachmittags bis zu vier zusätzliche Förderstunden pro Woche bekommen.

Ich bin froh und dankbar, dass viele engagierte Schulgemeinschaften diese zusätzlichen Aufgaben jetzt vorbereiten. Leicht wird es nicht. Denn es gibt einen schmalen Grat zwischen Über- und Unterforderung der Schülerinnen und Schüler. Wir müssen Lernrückstände überwinden, aber wir dürfen nicht vergessen, dass bereits der normale Schulalltag unseren Kindern und Jugendlichen einiges abverlangt. Gemeinsam mit den Schulen werden wir jetzt die neuen Angebote ausarbeiten und die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern rechtzeitig über die neuen Förderangebote informieren.

*

Über die „Schule nach Corona“ wird heiß diskutiert. Sollen im neuen Schuljahr alle Klassenarbeiten gestrichen werden? Soll der Fachunterricht durch „soziale Lernprojekte“ ersetzt werden? Oder soll doch besser kraftvoll Deutsch und Mathematik gelernt werden?

Ich glaube, dass sich die meisten Schülerinnen und Schüler, Eltern und sicher auch die Schulbeschäftigten endlich wieder ein Stück Normalität wünschen – eine Schule, so wie wir sie kennen und viel zu lange nicht erleben durften: mit Fachunterricht und Schulprojekten, mit Klassenratsstunden und Klausuren, mit Sport und Singen, mit Einschulungsfeiern und Mathematikunterricht, mit Freunden und – auch das gehört dazu – Vokabeln und Hausaufgaben.

Normale Schule bedeutet, Kinder und Jugendliche zu fördern und zu fordern, aber nicht zu überfordern. Wir müssen und können nicht in wenigen Wochen den Unterrichtsausfall von Monaten aufholen oder alle Klassenarbeiten nachschreiben. Normale Schule bedeutet aber auch, dass jetzt vernünftig und engagiert gelernt wird. Es ist genug Unterricht ausgefallen, weitere Lernlücken darf es nicht geben. Normale Schule bedeutet, dass – wie sonst auch – in den ersten Tagen nach den Sommerferien Zeit für das soziale Miteinander geschaffen wird. Ich bin sicher, dass unsere Schulen mit Augenmaß und Besonnenheit auf die besondere Situation reagieren und einen guten Start in das neue Schuljahr organisieren werden.

*

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kollegien,

es hat mich sehr berührt, mit welcher Freude und Begeisterung alle nach der langen Zeit der Schulschließungen wieder in die Schule gegangen sind. Ich habe zahlreiche Briefe bekommen, die mir zeigen: Alle haben „ihre Schule“ schmerzlich vermisst. So viel Anerkennung und Zuspruch sollten uns Mut machen, dass der Neustart nach den Ferien gut gelingt. Ich freue mich darauf.

Ich wünsche Ihnen und Euch für die letzten Schultage alles Gute und danach einen erholsamen Urlaub. Und ich freue mich auf das Wiedersehen im nächsten Schuljahr in unseren Hamburger Schulen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ties Rabe', written in a cursive style.

Ties Rabe